

tation [des letztgenannten hin] Erschienen cum modo et termino Reserva ihnn privilegijs allein a[ut?] obsequium S. Sedi praestandum, et se excusandum dis ist unser vorschlagen. de modo aber die sach an die handt Zu nemen ist H. prelat bi dem Auditore [der Nuntiatur, Antonio Buffa] gewäsen, und hat vermeldet ob ihr gnaden [der Nuntius] per viam gratiae aut Justiciae wollen die sach an die handt nemen, antwort per viam compositionis, daruf ex coniectura, wil H. Leg[at] die Cantoni [die dortigen kath. Schirmorte] schmecht und miden will, wolle er Amicabilem Viam an die handt nemen, dan Jch hab ... mit H. Aud[itor] geredt. und Jst die Disposition dergestalt gemacht worden das H. probst [des Stifts St. Leodegar zu Luzern, Jost Knab] und H. [alt] Schul[theiss und derzeitiger Rat Heinrich] fle[c]k[enstein] sollen uff zins-tag ... [den 31. August] mit ihnen [dem Abt und dessen Begleitung?] Zu H. Leg[at]en ghan, und aldort sehen wie es uslaufen wirdt, weis Jch nit, alein ich besage anguem in herba."

"H. Probst undt Fläkhenstein ... wellend die Ehr haben".

1) s. AH 82/53 u.a. Abschnitt 1

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 96, 312

147

[15]99 Juni [11./]1., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VON BÜRGERMEISTER HANS KELLER AN DEN STADTSCHREIBER
VON ZUG, [KONRAD III.]² ZURLAUBEN

"Es kompt mir mit grossem verwundern unnd höchstem beduren Landtmers wyss für, Als sölle von mir etwas wider üwere herren unnd Obern [Amann und Rat der Stadt Zug?], geredt worden syn dess sy sich Zu beschweren. Wann mir aberby höchster warheit von dem selbigen Jm wenigsten nüt Zu wissen: und ouch uff keynen grundt Kommen han. Vil minder das Jch Jnn üwerer heren Ungunst stan sölte, mir hochlich beschwerlich. So gelanggt (Zuo Stür der Warheit) An üch mynem ... guten fründt, myn ganntz ernnstlich unnd flyssige pit. Jr Wellind mich doch Jnn dem grundt unnd warheit berichten. Was doch Uewern hern mynthalb schriftlich ald mundtlich für kommen unnd von mir ussgeben worden syge. So bin Jch der Ungetzwyfleten hoffnung Jch welle sölliche unwarhaffte Zulagen, dermassen gegen üwern herren und menklichen ... veranntwurten, das Ob Gott wil, üwere herren unnd menklichen Zefriden und benüigig syn sölle. Unnd wellind üch hier Jnn mynem sondern verthruwen

nach dermassen bewysen, als Jch gegen üch ouch thun wellte. So Jr myner diensten nothurfftig weren".

- 1) Die Antwort auf dieses Schreiben s. AH 96/144
- 2) Hier in AH 96/147 fälschlich Hans Zurlauben genannt.

Original, Siegel abgefallen - AH 96, 313-314 - Blatt 314^r leer

148

1612 Februar 19., Pfäffikon

A

SCHREIBEN¹ VOM ABT VON EINSIEDELN, AUGUSTIN I. [HOFMANN], AN
DEN STADTSCHREIBER VON ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Wir werdent Landtmärs wiss verstendiget, das sich die Gotshusslüt [der Abtei Einsiedeln] Zu Menzingen unnd andere so kernen Zeiss schuldig, ab dem Anschlag das er Jnen am Gelt Zuo hoch gemacht sige, vor Statt unnd Ampt[srat von Zug] wie auch etliche [vor Landammann und Landrat] Zuo Schwytz Vor unsern getrüwen Lieben Schirmherren [=Kastvogt] Zuoerklagen Unnd Raath Zehalten vorhabens. Unnd obwol wir ab dem (wan man den gegen bericht hat) einiches schüchens tragent, Noch nichtester weniger findt man lüt die diser dingen nit bericht sindt, Die Jnnen glouben gebent, Und vermeinen möchtent, wie onbarmherzig oder Ruch man mit Jnen umbgienge. Dernihoben wir verursacht, üch als einen der diser dingen ein verstandt, dessen Zeberichten. Hat namlichen die gstalt, Es hat unnser Gotshus Jn dryen Kilchhören enerhalb [des Zürich-]Sees, Jn Zürich Pieth [- vermutlich ist damit der Güterbesitz Einsiedelns in Stäfa, Männedorf und Esslingen in der Pfarrei Egg gemeint -], Jtem Zuo Kal[t]brunn, Reichenburg Jn der March, Alhie Zuo Pffegcon, unnd an dem Zugerberg [d.h. in Menzingen] hin unnd wider kernnen Zinss. Da man Jnnen bisher gemeinlich ein glichen anschlag umb gelt gemacht, wie dan hürigs Jahrs aber beschechen, Unnd der müt Kernnen umb ... [5] gl. angeschlagen, Dergstalt wellicher den Kernen lieber geben welle, wir den Zenemen urpietig. Oder aber wellicher das bar gelt erlege, Welle man das und etwas weniger von Jnnen nemen, Dan wie der Kernen umb bar gelt gange, Welliches wir wegen allen und Jeden Jngangen und noch Zefriden sind. Nun habent sich ab disem anschlag weder die uss Zürichpieth noch anderschwo niemandts klagt, als die üwern, Ohngeacht das sy das gröser mess als Zürich mess ist, habent. Unnd hetent entlich vermeindt sy sölten diser klag überhept sin, Die-wyl sy schlechtlich Zallent, Also das man Jnen und sonderlich etlichen Jar und tag wartet, Und so man Zalt sin wil noch Zuo thür abkouffen